



St. Galler Klosterplan, um 825, in der Animation von architectura virtualis / faszinate / Jezler, St. Gallen Stiftsarchiv



Evangelium Longum, Prachteinband von Mönch Tuotilo, um 895, Stiftsbibliothek St. Gallen

ST. GALLEN – WUNDER DER ÜBERLIEFERUNG

Datum: **Mittwoch, 1. Mai 2019**

Treffpunkt: HB St. Gallen, Gleis 1, Unterführung Richtung Altstadt 10:45 Uhr
Veranstaltungsende in St. Gallen 16:00 Uhr
Selbständige Anreise (z. B. mit Zug SH ab 9:21)

Programm: Stiftsbibliothek: Führung Gallus und sein Kloster
Stiftsarchiv: Wunder der Überlieferung

Kosten: Eintritte, Führungen, Mittagessen 90 Franken

Leitung: Peter Jezler

Teilnehmerzahl: 20 – 25 Personen

Anmeldeschluss: Mittwoch, 17. April (2 Wochen vor Anlass)

Anmeldungen an: peter.r.jezler@gmail.com (oder: andreas.schiendorfer@gmx.ch)

Beschrieb:

Der Stiftsbezirk St. Gallen zählt zum UNESCO Weltkulturerbe. Nicht nur der weltberühmte barocke Bibliothekssaal und die prachtvolle Stiftskirche sind von Bedeutung. St. Gallen birgt auch ein Wunder der Überlieferung. Nirgends in Europa sind Handschriften und Urkunden zum Frühmittelalter in vergleichbarer Dichte erhalten. Der St. Galler Klosterplan von 825 ist das bedeutendste Plandokument des Mittelalters. Erstmals seit Jahrzehnten wird er wieder öffentlich gezeigt. Das Evangelium Longum von 895 trägt die grössten Elfenbeintafeln, die aus der Antike überliefert sind. Keine zweite frühe Handschrift ist zeitnah so gut dokumentiert wie diese Prachthandschrift. Wir kennen mit Tuotilo den Goldschmied und Elfenbeinschnitzer und mit Sintram den Schreiber.

Peter Jezler hat die beiden neuen Dauerausstellungen «Gallus und sein Kloster» in der Stiftsbibliothek sowie «Wunder der Überlieferung» im Stiftsarchiv konzipiert. Sie werden am 20. Januar 2019 eröffnet. Im Untergeschoss der Stiftsbibliothek, welche wir mit dem MV zuletzt im Sommer 2016 besuchten, hatte Peter Jezler die Projektleitung inne; im Stiftsarchiv zeichnete er für die Klosterplan-Multivision verantwortlich.

Ergänzende Veranstaltung: Tagesexkursion am Samstag, 4. Mai 2019

Bei Messkirch, ca. 60 km nördlich von Konstanz, wird der St. Galler Klosterplan in natürlicher Grösse und mit den frühmittelalterlichen Techniken nachgebaut. Das Projekt wird viele Jahre in Anspruch nehmen. Bereits heute stehen in der lauschigen Waldlandschaft eine erste Holzkirche, die Hütte des Gallus sowie die Unterstände der Werkleute.

Auf der Reichenau ist der St. Galler Klosterplan entstanden. Wir besuchen Mittelzell und Oberzell sowie den Kräutergarten, der nach dem Hortulus (das älteste Gärtnerbuch) des Reichenauer Mönchs Walahfried Strabo angelegt worden ist.

Mehr Informationen auf dem Blatt «Campus Galli und Klosterinsel Reichenau» oder www.museumsverein-sh.ch.